



Jahresbericht und Haushaltsrechnung 2003

des Stadtjugendringes Regensburg

Liebe Verbandsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Stadtjugendrings,

dieses Jahr fällt es mir schwer, einen optimistischen Rückblick auf das vergangene Jahr zu werfen. Drohen doch heuer in allen Bereichen der Jugendarbeit dramatische Kürzungen, die viele der Bemühungen der letzten Jahre in den Schatten stellen. Umso wichtiger ist es, auf unsere Maßnahmen aufmerksam zu machen, um deren Qualität und Notwendigkeit herauszustellen. Nur so wird unsere Arbeit sichtbar, die sonst nur wenig Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit genießt.

Auch wenn die uns zur Verfügung gestandenen Mittel bereits im letzten Jahr recht knapp waren, gelang es uns doch, ein ansehnliches Programm umzusetzen, was nur durch den besonderen Einsatz Ehrenamtlicher möglich gewesen ist. Leider konnten wir aber auch das eine oder andere Projekt nicht umsetzen. So wurde unser Antrag für ein Projekt im Rahmen der Schulbezogenen Jugendarbeit nicht genehmigt. Damit müssen wir auch hier auf unsere vorhandenen Ressourcen zurückgreifen.

In der Geschäftsstelle gab es ebenfalls eine schwerwiegende Änderung. Folgend einer Neuerung des BAT mussten wir die Stundenanzahl unserer Verwaltungskraft Angelika Amling um über 30% kürzen, obwohl der Stundenumfang bereits vor der Reduzierung nicht ausreichte.

Aber wir können auch über ein positives Highlight berichten: Die Verbandsveranstaltung am 25.10. Mit einem Workshopangebot, das keine Wünsche offen ließ, konnten wir doch wenigstens einige vom Fernsehsessel locken. Auch an dieser Stelle möchte ich mich noch mal ganz herzlich bei unserer Praktikantin Elena Gollick bedanken, deren 'Meisterstück' diese Veranstaltung war.

Und am Jahresende gab es wieder einmal einen Wechsel im Vorstand: Nach 8-jähriger(!) Mitarbeit trat Tanja Glatzeder von ihrem Posten zurück. Nachdem ein Vorstandsposten noch unbesetzt war, haben wir somit seit der Herbstvollversammlung zwei neue Leute im Vorstand: Katrin Winkler von der Trachtenjugend und Michael Duve von der Evangelischen Jugend. Wie immer möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen bedanken, die bei uns im vergangenen Jahr mitgearbeitet oder in anderer Weise unterstützt haben.

Severin Wolf
Vorsitzender

Jugendpolitik und Vertretungsaufgaben

Die Satzung des Bayerischen Jugendrings sieht als eine der wichtigsten Aufgaben der Kreis- und Stadtjugendringe vor, „die Interessen der Jugend und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden, zu vertreten“

In Regensburg hat der Stadtjugendring im Jahr 2003 deshalb in vielfältiger Art und Weise versucht, dem Ziel einer effektiven Interessenvertretung der Jugend gerecht zu werden und jugendpolitische Forderungen durchzusetzen. Dies geschah in regelmäßigen Treffen des Vorstandes mit der Stadtspitze, der Stadtverwaltung, insbesondere den Ämtern für kommunale Jugendarbeit und für Jugend und Familie sowie den Vertretern der politischen Parteien im Regensburger Stadtrat. Darüber hinaus bestehen natürlich auf kleinerer Ebene ständig zu verschiedenen Gelegenheiten persönliche Kontakte zwischen den Vorstandsmitgliedern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Die Anliegen der Jugend und der Mitgliedsverbände wurden durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit transportiert. Hierbei spielt das Internet mit seinen Möglichkeiten eine immer größere Rolle. Mit dem inzwischen sehr großen e-mail Verteiler konnten wir unsere Botschaften schnell und kostengünstig an interessierte Empfänger weiter-

leiten. Auf seiner Homepage konnte der Stadtjugendring umfassend jugendpolitische Themen darstellen. Selbstverständlich arbeitete der Stadtjugendring auch mit der lokalen und manchmal auch überregionalen Presse, dem Lokalfernsehen sowie den verschiedenen Radioredaktionen zusammen.

Wichtig ist dem Stadtjugendring auch die aktive Teilnahme in verschiedenen Gremien. Der Stadtjugendring ist als Dachorganisation oder über die Einzelmitgliedschaft von Vorstandsmitgliedern vertreten:

- im Jugendhilfeausschuss
- im AK Jugendhilfeplanung
- in Kulturbeirat und Stadtentwicklungsforum
- im Jugendzentrumsrat des JUZ Weingasse
- im Gremium des Jugendzentrums Burgweinting
- im Kuratorium der Stadtwerke
- im AK Jugendschutz
- im Streetworkbeirat
- im Vorstand d. Alten Mälzerei e.V.
- im Sicherheitsbeirat der Stadt Regensburg

Ein reger Meinungs- und Informationsaustausch fand statt mit den Mitgliedsverbänden des Stadtjugendringes, dem Bezirksjugendring und dem Bayerischen Jugendring.

Offene Jugendarbeit

JUPS – Jugendpartizipation im Stadtteil

2003 konnten wieder zwei Veranstaltungen unter dem Motto JUPS – Jugendpartizipation im Stadtteil stattfinden, an denen sich der stjr beteiligt hat. Die erste dieser Beteiligungsveranstaltungen fand im JUZ Fantasy im Stadtnorden statt. Da bereits im Vorfeld gute Vorarbeit durch die Kooperation mit der Schule St. Konrad geleistet wurde, waren die Anfragen der Jugendlichen sehr klar strukturiert und gut vorbereitet.

Wie sich in der Besprechung sechs Monate später zeigte, konnten auch einige der Wünsche umgesetzt oder zumindest in Planungen berücksichtigt werden. So wurde die geforderte Sanierung des Spielplatzes Flachberg in die Spielraumentwicklung aufgenommen, und scheiterte aber bislang an der knappen Haushaltslage der Stadt. Auch andere Anfragen wurden weiterverfolgt, z. B. konnte der Forderung nach einer günstigeren Ampelschaltung bereits folge geleistet werden. Die zweite JUPS-Veranstaltung beschäftigte sich mit dem Stadtwesten. Im Jugendzentrum Don Bosco trafen sich Jugendliche unterschiedlichster Herkunft, teils aus der Einrichtung selbst, teils aus dem Stadtteil, und auch vom Pater-Rupert-Meyer-Zentrum. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung stehen allerdings noch aus, da die Nachbesprechung erst 2004 stattfinden wird.

Jugendhilfeplanung

Im vergangenen Jahr nahm der Arbeitskreis Jugendhilfeplanung wieder aufs Neue seine Arbeit auf. Ziel ist die Aufstellung des Jugendhilfeplanes – Teilplan Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, der für die nächsten Jahre als Grundlage für die Planung von Diensten und Einrichtungen dienen soll, und zuletzt 1998 aufgestellt wurde.

An dieser wichtigen und zukunftsweisenden Arbeit möchten wir uns natürlich rege beteiligen, und konnten im letzten Jahr schon in vielerlei Hinsicht unseren Beitrag zur Jugendhilfeplanung leisten. Die erste große Aufgabe des Arbeitskreises war es, den derzeitigen Bestand an Maßnahmen und Einrichtungen in Regensburg zu erfassen. Zu diesem Zweck haben wir eine groß angelegte Umfrageaktion unter unseren Verbänden gestartet, deren Rücklauf bereits überwiegend erfolgt ist. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden uns auch in unserer alltäglichen Arbeit wertvolle Dienste weisen, und wir möchten an dieser Stelle allen Verbänden nochmals für ihre Kooperation und Auskunftsbereitschaft danken.

Aber gerade auch im Hinblick auf die nicht verbandlich organisierten Jugendlichen in Regensburg sehen wir uns hier in unserer Rolle als Interessenvertreter gefordert, und hoffen, dieser Zielsetzung gerade im Hinblick auf jugendgemäße Lebensbedingungen und angemessene Versorgung mit Angeboten und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit gerecht werden zu können.

Schulbezogene Jugendarbeit

Der Stadtjugendring Regensburg hat zusammen mit dem Jugendzentrum Fantasy (Amt für kommunale Jugendarbeit) und der Evangelischen Jugend (Pfarrei St. Lukas) ein Konzept zum Thema: „Bildung ist mehr als Schule – Jugendarbeit ist gefragt“ entwickelt und im September beim Bayerischen Jugendring, der dieses Förderprojekt ausgeschrieben hatte, eingereicht. Die Projektidee ist aus der bestehenden sporadischen Zusammenarbeit zwischen der Konradschule, dem Jugendzentrum und dem Stadtjugendring heraus entstanden. Hauptziel des Projektes wäre die Vernetzung verschiedener Bildungsträger gewesen. Der Stadtjugendring hätte die Evaluierung übernommen und das Projekt bei der Planung, Durchführung und Auswertung begleitet. Ebenfalls war längerfristig geplant, das Projekt in die Verbände hineinzutragen, um so beispielhaft für die ganze Stadt Möglichkeiten der Kooperation von Jugendarbeit und Schule aufzuzeigen. Die Evangelische Jugend wollte vor allem in der Praxis mit und an der Schule unterstützend tätig werden. Die Schule selbst war dem Projekt gegenüber sehr aufgeschlossen. Leider hat der BJR den Antrag abgelehnt.

Politische Jugendbildung

Protestaktion gegen Kürzungen

Einem ganz kurzfristigen E-Mail-Hilferuf aus dem BezJr-Büro folgend trafen sich im Morgengrauen des 17.12.03 engagierte Jugendvertreter von SJD - die Falken, der Evangelischen Jugend, der Regensburger SchülerInnen Vertretung, sowie dem Stadt- und Kreisjugendring Regensburg in unserer Geschäftsstelle. Klar war, eine 30% Kürzung des BJR stellt die Jugendarbeit vor tiefe Abgründe, also sammelten wir erst mal unser gemeinsames Wissen zur aktuellen Lage und kamen überein, etwas „öffentlichkeitswirksames“ muss auch in Regensburg her“.

Ganze drei Tage später standen am Morgen des letzten Advents samstags ca. 50 treue Streiter der Jugendarbeit in Nikolauskostümen, bewaffnet mit Flyern und Sandwichs am Haidplatz. Staunende Passanten sahen außerdem einen billigen Jakob der, gemeinsam mit einer stoiberartigen Gestalt, die Leistungen und Institutionen der bayerischen Jugendarbeit lautstark verscherbelte. So zog dieser bunte Haufen quer durch die Innenstadt und nicht nur die Aufmerksamkeit der Regensburger auf sich, sondern auch der Medien, dass Monika Schmidt (BezJr Opf.) bei einer wärmenden Tasse Kinderpunsch danach erleichtert zugab: „Zweifel hatte ich schon, ob der kurzen Vorbereitung, aber das war ein voller Erfolg“ und allen Helfern und Beteiligten ihr Lob und Dank aussprach.

Jugend und Irak-Krieg

Stadtjugendring verabschiedet Resolution

Regensburg (mm). Unpolitisch ist die Regensburger Jugend gewiss nicht. Das zeigte sich auch bei der Vollversammlung des Stadtjugendrings, die eine Resolution gegen den Irak-Krieg verfasste.

Die Vertretung der Regensburger Jugendlichen beruft sich in ihrer Stellungnahme auf die Satzung des Bayerischen Jugendrings, der sich darin verpflichtet, „alles zu tun, was dem Frieden und der Verständigung der Völker dient.“

Weiter heißt es: „Der Stadtjugendring Regensburg verurteilt den militärischen Angriff auf den Irak [...] Ebenso verurteilen wir eine militärische Intervention der Türkei im Nordirak.“

Die zu beklagenden Opfer auf beiden Seiten, insbesondere in der irakischen Zivilbevölkerung, sind eine Mahnung an alle Beteiligten [...], umgehend Verhandlungen mit dem Ziel einer friedlichen Lösung des Konflikts aufzunehmen.“

Der Stadtjugendring fordert „die Bildung und Stabilisierung einer Regierung im Irak unter der Führung der Vereinten Nationen.“ Diese sind für die Jugendlichen die einzige völkerrechtlich legitime Instanz für die Lösung dieses Konflikts.

Ist Krieg erlaubt?

Diskussion zum Irak-Konflikt ließ viele Fragen offen

REGENSBURG (mmc). In Zeiten drohenden Krieges und internationaler politischer Spannungen besteht viel Bedarf für Diskussion. Anlass genug, jungen Regensburgern Gelegenheit zu geben, über das Thema Krieg zu sprechen. So hatte der Stadtjugendring Franz Waldmann von den Maltesern, Pastor Harro Renner vom Friedensparlament Neupfarrplatz, sowie Stephan Bierling, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Regensburg, ins Jugendzentrum in der Weingasse zur Podiumsdiskussion unter dem Titel „noch nicht genug gekRIEGT?“ geladen.

Schon kurz nach Beginn wurde klar, dass es viele zu offene Fragen

Stephan Bierling versuchte nüchtern, die Motivation der beteiligten Staaten zu beleuchten. Allerdings lag hierin das Problem seiner Argumentation. Zwar bemühte sich der Experte für atlantische Beziehungen um eine sachliche Darstellung. Doch für ihn als analytisch denkenden und darstellenden Politologen schien Krieg in irgend einer Form immer ein Mittel der Politik. Gerade diese Nüchternheit schien die Reaktion des Publikums zu provozieren. Vor allem aber entzündete sich Kritik an seiner Argumentation, dass das Ziel der US-Politik im Nahen Osten vorrangig die Demokratisierung sei. Allgemein schien sich die Diskussion auf die Widerlegung von Bierlings Argumenten



Franz Waldmann, Florian Seifert, Harro Renner, Stephan Bierling (v.l.n.r.) in der Diskussion

gibt, als dass die Diskussion unter der Moderation von Florian Seifert vom Stadtjugendring zur Klärung hätte ausreichen können. Ob Krieg prinzipiell Mittel der Politik sein sollte, war der Punkt, an dem sich die Geister schieden. Franz Waldmann wollte vor allem die humanitären Folgen des Krieges beleuchten, die er aus seiner Erfahrung in Bosnien kannte. Harro Renner versuchte, die Politik der Bush-Regierung kritisch zu durchleuchten. Er betonte, dass es höchst bedenklich sei, wenn der Anti-Terror-Krieg als Lösung dargestellt werde, bevor man überhaupt die Ursachen des Terrors untersucht habe.

zu fixieren.

Sicher hätte eine stärkere Moderation dazu beigetragen, die Diskussion mehr auf bestimmte Punkte zu fixieren. So wirkten die Debatte sprunghaft, es blieb oft nur bei Ansätzen, bei denen sich eine Diskussion der drei geladenen Gäste hätte entwickeln können. Bei stringenterer Führung wäre möglicherweise auch die Schlussbemerkung Bierlings gegen die Vertreter der linken Jugendorganisation „Falken“, die für seine Standpunkte wenig Verständnis zeigten, weniger drastisch ausgefallen: Er nannte ihre Argumentation leninistisch und intellektuell nicht haltbar.

Fachgespräch zur Landtagswahl

Angesichts der Bayerischen Landtagswahl veranstalteten wir im letzten Jahr ein Fachgespräch mit besonders interessanten Diskussionspartnern: Die jüngsten KandidInnen der im Landtag vertretenen Parteien, Ingrid Burger (CSU), Sabine Schneider (SPD) und Timo Weith (B90 / Die Grünen), trafen sich am 11.09.2003 mit VertreterIn-

Insgesamt war die Veranstaltung gelungen, und wie sehr wir mit der Wahl der Diskussionsteilnehmer am Puls der Zeit lagen, durften wir uns von einer Focus-Online-Redakteurin bestätigen lassen, die eigens nach Regensburg gekommen war, um über die JungpolitikerInnen und unsere Veranstaltung einen Beitrag für ihr Magazin zu verfassen.



DiskussionsteilnehmerInnen beim Talk zu den Landtagswahlen (v. l.): Timo Weith (B90/Grüne), Sabine Schneider (SPD) und Ingrid Burger (CSU)

nen von Stadtjugendring und Regensburger Jugendverbänden.

In lockerer Runde diskutierten wir über Themen wie Schule und Bildung, Ehrenamt und Engagement, Finanzierung der Jugendarbeit und einiges mehr. Trotz der relativ wenigen TeilnehmerInnen seitens der Regensburger Jugend entwickelte sich das Gespräch zum regen Meinungsaustausch – ganz ohne politische Polemik oder Phrasendrescherei. Besonders erfreulich war es auch, dass die KandidatInnen parteipolitische Engstirnigkeit völlig beiseite ließen, und mit einer Vielzahl an kreativen Ideen ihren Eifer zeigten, frischen Wind in das politische Geschehen zu bringen.

Stadtteilarbeit

Die Netzwerkbrochure „Regensburg Süd-Ost“ wurde am 15. Januar 2003 im Rahmen eines Stadtteiltreffens vorgestellt. Layout und Aufbau orientierte sich an der ersten Ausgabe (Stadtteil Burgweinting), d. h. eine Kurzvorstellung der Einrichtungen auf ein- bis maximal 3 DIN-A-5 Seiten und in der Mitte befindet sich ein Übersichtsplan, der bebildert alle Sport- und Spielflächen des Stadtteils grafisch aufzeigt. 35 Organisationen beteiligten sich an dieser Brochure – Vereine, Pfarreien, Schulen, Kindergärten... Gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Ju-

gend im Rahmen des Projektes „KundQ“. Dieses Informationsheft stellte den Beginn einer aktiven, vernetzten Zusammenarbeit und produktiven Austausches verschiedenster Gruppierungen im Stadtteil dar. Der schnelle Überblick über wichtige Informationen der einzelnen Einrichtungen, sowie der persönliche Austausch bei den Treffen vor Ort hatte weiterreichende Effekte, was eine wesentliche Intention von Netz-Werk-Broschüren ist. So gab es z. B. im Sommer das 1. Stadtteilstadtteilfest Süd-Ost-Kasernen. Das 2. Stadtteilstadtteiltreffen fand am 22. September statt. Im wesentlichen ging es bei diesem Treffen um die sogenannten „LOS-Gelder“. Über die Förderbedingungen informierte Annerose Raith, die Leiterin des Amtes für kommunale Jugendarbeit.

Im Sommer 2003 begannen bereits in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Fantasy die Vorbereitungen für die Netzwerk-Broschüre für den Stadt-Norden mit den Stadtteilen Konradsiedlung / Wutzlhofen, Sallern / Gallingshofen, Reinhausen und Weichs. Die erste Informationsveranstaltung hierzu fand am 03. Juli 2003 im Jugendzentrum Fantasy statt. Fördergelder kamen vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Förderprogramms „Entimon“. 50 Organisationen stellten sich auf insgesamt 64 Seiten vor: Name und Adresse der Einrichtung, Träger, Öffnungszeiten, Kurzbeschreibung, Zielgruppen etc. Die Ausgabe unterscheidet sich vom Aufbau nur un-

wesentlich von den Vorgängermodellen Burgweinting und Süd-Ost. Neu ist eine Zusatzseite mit dem Busfahrplan und ein Stichwortverzeichnis auf der letzten Seite. Die Broschüre ging im November in Druck (Auflage 3000 Stück). Die Vorstellung in Verbindung mit einem Stadtteilstadtteiltreffen findet 2004 statt.

Verleihwesen

Auch 2003 hat sich wieder bestätigt, dass wir mit unserem Verleihangebot gerade in Zeiten knapper Kassen und kaum möglicher Investitionen seitens der Verbände auf dem richtigen Weg sind. Unsere Digital-Fotokamera war im letzten Jahr über 80 Tage im Einsatz, der Beamer wurde an gut über 100 Tagen genutzt. Die Ausleiher waren zum größten Teil Jugendverbände, aber auch andere Gruppen und Institutionen wie z. B. die Einrichtungen des Amtes für Kommunale Jugendarbeit, die Freiwilligenagentur oder Retex nutzten dieses Angebot.

Leider konnten wir auch in diesem Jahr unseren Plan, einen Kleinbus in unser Verleihangebot aufzunehmen, nicht verwirklichen, da die beauftragte Firma nicht genügend Werbepartner für dieses Projekt gewinnen konnte. Die Gründe dafür dürften wohl auch in der allgemeinen wirtschaftlichen Situation zu suchen sein. Nichts desto Trotz ist das Thema Verleihwesen auch weiterhin für uns von großer Bedeutung, und wir hoffen, in naher Zukunft unser Angebot um das eine oder andere Gerät erweitern zu können.

Stjr-aktuell

Das stjr-aktuell – unser Printmedium für die Regensburger Jugendarbeit – hatte wohl im vergangenen Jahr mitunter am meisten unter der ständig zunehmenden Aufgabenzahl bei rückläufiger finanzieller und vor allem personeller Ausstattung zu leiden. So schafften wir lediglich eine einzige Ausgabe, die wir jedoch mit interessanten und lesenswerten Beiträgen versehen pünktlich zum Jahninsselfest veröffentlichen konnten.

Trotz unserer ungewissen aber mit Sicherheit anhaltend schwierigen Situation hinsichtlich Finanzen und Personal möchten wir an dieser Form der Öffentlichkeitsarbeit und Informationsbereitstellung festhalten, und wollen in Zukunft zumindest zweimal jährlich Ausgaben veröffentlichen, die wieder alle mit Jugend befassten Gruppen und Institutionen nutzen können.

Seminare

Finanzen und Zuschüsse des Stadtjugendring Regensburg

Aufgezeigt wurden in dem Seminar die unterschiedlichen Zuschussmöglichkeiten des Stadtjugendrings für Freizeitmaßnahmen, Gruppenleiterschulungen und internationale Jugendbegegnungen. Erläutert wurde, wie der Sammelantrag beim Stadtjugendring zu stellen ist und wie Gruppenleiter eine Juleica erhalten können. Zudem werden weitere Zuschussmöglichkeiten des Bezirks- und Bayerischen Jugendrings vorgestellt. Kurz angespro-

chen wurden auch Ideen, weitere Mittel für die Jugendarbeit ausfindig zu machen: die Arbeit mit einem Förderverein, Sponsoring, das Erreichen von Spenden, Aktionen und Veranstaltungen in der Jugendarbeit etc. Das Seminar fand im Oktober mit ca. 15 Vertretern aus den Jugendverbänden statt.

Infektionsschutz

Eine Jugendgruppe plant ein Sommerfest und möchte dort den Gästen Wurstsemmeln und Kuchen verkaufen. Den Verkaufsstand sollen ehrenamtliche Helfer des Verbandes, beispielsweise Eltern der Jugendlichen übernehmen.

Schon seit zwei Jahren benötigen alle diese Helferinnen und Helfer eine sogenannte „Belehrung“ zum Infektionsschutzgesetz durch eine geschulte Person, beispielsweise einen Arzt.

Der Stadtjugendring organisierte deshalb im Juni ein Seminar zu dem Thema mit dem Referenten Dr. Rainer Tichy, das von ca. 30 Vertretern aus der Jugendarbeit sehr gut angenommen wurde.

Ausgefallen sind leider die anderen geplanten Seminare aufgrund zu geringer Anmeldungen.

Jahninselfest

Lange vor dem 20. und 21. Juni traf sich eine Gruppe aus knapp zwanzig Leuten, um das Jahninselfest 2003 vorzubereiten. Die Engagierten aus dem Umfeld der jungen Verbände und Verbandslosen versuchten wieder einmal ein Fest auf die Beine zu stellen, welches durch seine Einzigartigkeit die Jugendkultur-Szene bereichert und Teile daraus ans Tageslicht bringt. Beides ist den Organisatoren gelungen, wofür sie viel Lob von allen Seiten bekamen.

Obwohl es im Vorfeld (wieder einmal) Schwierigkeiten mit der Stadtverwaltung gab, konnte das Fest mit kleinen, aber deutlich – oder sollte ich sagen: „kaum“ – hörbaren Einschränkungen über die Bühne gehen. Das Wetter, unberechenbarer aber wesentlicher Faktor jeder Open-Air-Veranstaltung, stellte die Nerven der Verantwortlichen beim Aufbau zwar noch auf die Probe, zeigte sich dann aber von seiner schönsten Seite. So strömten erst zaghaf, dann in Scharen an beiden Tagen tausend Besucher auf die Jahninselfest, um ihresgleichen zu treffen und das Programm zu genießen.

Auf bunten Plakaten wurden die Bands Wochen zuvor bereits angekündigt: „Schein“ aus Regensburg eröffneten den ersten Tag, gefolgt von „Pot Belly“ aus Fürstenfeldbruck. Anschließend sorgte die Hamburger HipHop-Formation „Moqui Marbles“ für erstklassige Stimmung. Die bekannte Münchner Gruppe „Headcornerstone“ lud alle

Reggae-Fans zum Tanz ein und bereitete auf das Highlight des ersten Tages vor: „Carlos de Nicaragua y Familia“ mit LatinoSalsa aus Nicaragua, Frankreich und Spanien. Nur schwer konnte dem Ex-Mitglied der Kultband „Manu Negra“ und dem tobendem Publikum vermittelt werden, dass nach 22 Uhr keine Musik mehr gespielt werden darf. Feuershow und Stummfilme waren hier nur ein kleiner Trost.



Einer der Headliner: Carlos de Nicaragua y Familia

Um die Stimmung der tanzhungrigen Gäste nicht verstummen zu lassen, gab es eine After-Show-Party im nahen „Büro“, von der heute noch geschwärmt wird: Das Reggae-Soundsystem „Rozza Sound“ aus Süditalien heizte hier bis tief in die Nacht ein.

Entsprechend ruhig startete der zweite Tag: Angenehmer SalsaLatinBeat der Gruppe „Lucky y los Locos“ eröffnete den Samstag. Doch die folgende Band, „Tough Guys’ Tragedy“ aus Regensburg riss den Besuchern die letzten Schlafreste aus den Augen. Es folgten Punkrock von „Brambilla“ aus Wien und IndiePop von „Killerkouche“ aus

Berlin. Kurzfristig konnte würdiger Ersatz für die Band „Petrograd“ gefunden werden, die wegen Krankheit verhindert war: „SFC“ aus Taranto waren für Freunde härteren Musikgeschmacks ein Genuss. Mit treibendem SkaCore beendete schließlich die spanische Band „Stroh“ das bunte Musikprogramm von zwei Tagen Jahninselfest.



Begeistertes und zahlreiches Publikum beim Jahninselfest

Bestens angenommen wurden ebenfalls die verschiedenen Angebote abseits des Bühnenprogramms: Die betreute Kinderarea, mit Rollenrutsche und viel Spiel und Spaß, Kurse in Impro-Theater, Breakdance und Salsa, sowie Graffiti-Aktion und Breakdance-Einlagen begeisterten die Besucher.

Die leibliche Versorgung wurde durch den Burger-Grill des Jugendzentrums und Kaffee und Kuchen der RSV ergänzt. Schließlich rundeten Infostände das reichhaltige Angebot auf der Jahninsel ab.

Keinerlei erwähnenswerte negative Zwischenfälle sind zu verzeichnen, und auch der Sani-Dienst der Malteser attestierte „keine besonderen Vorfälle“. So machten die vielen

Helfer und Besucher das Jahninselfest wieder einmal zu einem herausragenden Ereignis, an das man sich gerne erinnert.

Verbandsfest am 25.10.03

„Den Verbänden soll dieses Mal die Arbeit erspart bleiben!“ war die Idee, mit der wir alle Engagierten unserer Verbände zu der großen Veranstaltung am 25. Oktober 2003 ins Jugendzentrum Burgweinting einluden. Wir bereiteten für diese Gelegenheit eine große Auswahl an verschiedensten Workshops vor, an denen die Ehrenamtlichen als Dankeschön für den wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit in Regensburg kostenlos teilnehmen konnten. Sie hatten die Möglichkeit, Instrumente mit Helmut Kaiser von „acente“ selbst zu bauen, mit Spielbuchautorin Rosemarie Wöhrl und Wolfgang Mayer neue Ideen zu sammeln, mit Koch Marko Palmer (Orkan) Kochen mal ganz anders zu versuchen, verschiedene Tänze mit Christiane Winkler auszuprobieren, sich chinesische Kampfkunst von Detlef Just der Wushu-Schule Regensburg zeigen zu lassen, Radiobeiträge mit der Fachreferentin vom Bezirksjugendring Christiane Fliether selbst zu gestalten oder sich mit Hilfe der Improtheaterspieler und Kursleiter Ansgar Weiß und Nina Kuhlig im Improvisationstheater zu üben. Der Koch- und der Instrumentenbaukurs fanden statt und sorgten sowohl bei den Referenten als auch Teilnehmern für große Begeisterung. Alle stärkten sich abends an dem hervorragend vorbereiteten Buffet, spielten Kicker

und Billard und genossen die Kurzfilmvorführungen, bei der wir Filme aus der Jufinale zeigten. Die bekannte Newcomer-Band Jacuzzi (alternative rock) aus Deggendorf sorgte anschließend auf der Ope-

nEnd – Party für die richtige Stimmung.

Alle waren sich einig: Wir hatten gemeinsam einen gelungenen Tag verbracht, an dem viel gelernt und gelacht wurde!



Eindrücke vom Verbandsfest am 25.10.03

Rechnungsprüfungsbericht 2003

Am 19. Februar 2004 wurde gemäß der Satzung des Bayerischen Jugendrings von den Rechnungsprüfern Herrn Ludwig Belmer und Herrn Thomas Baumann die Prüfung der Bücher des Stadtjugendrings Regensburg, Weingasse 1, durchgeführt.

Die Prüfung erstreckte sich auf das Geschäftsjahr 2003.

Geprüft wurden folgende Haushaltsstellen:

Hhst. 2/61	Veranstaltungskosten (Arbeitstagungen, Seminare)
Hhst. 4/701	Förderung Jugendbildung
Hhst. 4/708	Förderung von Freizeitmaßnahmen
Hhst. 4/721	Aufwendungen Juleica

Die Rechnungsprüfer haben sich von der ordnungsgemäßen Kassenführung und der Vollständigkeit der Gesamtrechnung überzeugt. Die vorstehenden Haushaltsstellen wurden beispielhaft auf lückenlose Buchungs- und Belegführung hin geprüft.

Die Buchungen erfolgten zeitnah und mit begründeten Belegen versehen. Die Bankauszüge stimmen mit den Kontenabschluss überein.

Die Jahresrechnung 2003 des Stadtjugendrings Regensburg schließt in den Einnahmen mit 110.771,34 € und den Ausgaben mit 110.771,34 € ab.

Die Prüfung der Hhst. 4/708 Förderung von Freizeitmaßnahmen hat ergeben, dass bei einigen Anträge nur der Wohnort und nicht die komplette Anschrift angegeben wurde, welches nach den Förderrichtlinien notwendig ist.

Durch Losverfahren wurde ein Jugendverband ausgewählt, dessen Zuschussantrag und Grundförderung aus 2003 gemäß den Richtlinien der Finanzordnung für Bezirks-, Kreis- und Jugendringe des BJR durch die Rechnungsprüfer des StJR geprüft wird.

Der Vollversammlung des Stadtjugendrings wird empfohlen, der Jahresrechnung 2003 zuzustimmen.

Regensburg, 19.02.2004

Ludwig Belmer

Thomas Baumann

Verbandsprüfung

Im Rahmen der Rechnungsprüfung wurde am 19.02.04 auch ein Verband nach Ankündigung durch die Revisoren mit folgendem Ergebnis geprüft:

Insgesamt stellt sich die Vorgehensweise schlüssig, ordentlich und nachvollziehbar dar. Es gab keine Feststellungen. Vereinzelt Hinweise wurden gegeben.

Jahresrechnung

Anlage zur Jahresrechnung 2003:

110.771,34 €	Einnahmen
- 110.771,34 €	Ausgaben
<u> - €</u>	Haushaltsergebnis 2003
- 814,30 €	Verwahrung Betriebsmittelrücklagenentnahme
+ 203,43 €	Verwahrung Lohnsteuer, Sol.-Zuschlag
+ 13,65 €	Verwahrung Kirchensteuer
+ 178,41 €	Verwahrung JIF Künstlersozialabgabe
+ 2.000,00 €	Verwahrung Zuschuss Druckkosten für Stadtteilbro- schüre
+ 10,95 €	Verwahrung nicht verbrauchter Zuschuss "Förderung Jugendbildung"
+ 1.352,28 €	Verwahrung nicht verbrauchter Zuschuss "Freizeit- maßnahmen"
+ 795,30 €	Verwahrung nicht verbrauchter Zuschuss "Aufwendun- gen Juleica"
+ 409,19 €	Verwahrung VBL Umlage f. Angestellte
+ 3.000,00 €	Verwahrung Spende für Musikanlage
+ 700,00 €	Verwahrung Spende (Mörtl) f. Jugendarbeit
+ <u>260,00 €</u>	Verwahrung Vergütung Praktika Dez. 2003
<u>8.108,91 €</u>	Kassenabschluss 2003
8.049,31 €	Sparkasse 31.12.2003
<u>59,60 €</u>	Barkasse 31.12.2003
<u>8.108,91 €</u>	Bestand 31.12.2003

Einnahmen

Konto	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-
1.101	153,47 €	200,00 €	-46,53 €
1.102	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.16	264,70 €	50,00 €	214,70 €
2.11	25.516,78 €	25.350,00 €	166,78 €
2.20	153,00 €	100,00 €	53,00 €
4.211	16.500,00 €	16.500,00 €	0,00 €
4.2141	49.600,00 €	49.600,00 €	0,00 €
4.2142	11.000,00 €	11.000,00 €	0,00 €
4.2143	4.610,00 €	4.610,00 €	0,00 €
4.2161	1.540,00 €	1.540,00 €	0,00 €
4.2162	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.15	364,24 €	750,00 €	-385,76 €
5.261	0,00 €	250,00 €	-250,00 €
5.262	200,00 €	1.000,00 €	-800,00 €
5.301	814,30 €	900,00 €	-85,70 €
5.39	54,85 €	0,00 €	54,85 €
Summe:	110.771,34 €	111.850,00 €	-1.078,66 €

Ausgaben

Konto	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-
1.40	2.382,50 €	2.500,00 €	-117,50 €
1.41	6.141,89 €	6.500,00 €	-358,11 €
1.44	320,00 €	400,00 €	-80,00 €
1.46	2.600,00 €	2.600,00 €	0,00 €
1.493	0,57 €	50,00 €	-49,43 €
1.511	1.513,76 €	1.500,00 €	13,76 €
1.512	473,82 €	400,00 €	73,82 €
1.513	545,62 €	750,00 €	-204,38 €
1.514	722,74 €	800,00 €	-77,26 €
1.515	840,04 €	700,00 €	140,04 €
1.516	402,38 €	500,00 €	-97,62 €
1.522	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.53	645,85 €	700,00 €	-54,15 €
1.551	266,62 €	200,00 €	66,62 €
1.552	180,00 €	200,00 €	-20,00 €
1.56	873,98 €	750,00 €	123,98 €
1.58	230,53 €	250,00 €	-19,47 €
1.59	0,00 €	200,00 €	-200,00 €
2.61	25.617,60 €	26.000,00 €	-382,40 €
4.701	4.610,00 €	4.610,00 €	0,00 €
4.706	49.600,00 €	49.600,00 €	0,00 €
4.708	11.000,00 €	11.000,00 €	0,00 €
4.721	1.540,00 €	1.540,00 €	0,00 €
5.80	208,59 €	100,00 €	108,59 €
5.901	54,85 €	0,00 €	54,85 €
5.99	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe:	110.771,34 €	111.850,00 €	-1.078,66 €

Einzelplan 1 : Geschäftsführung**■ Einnahmen**

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
1.101	Betriebseinnahmen, Kopien, Tel	153,47 €	200,00 €	-46,53 €		
1.102	Leihgebühren Bus	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
1.16	Sonstige Einnahmen, Einnahme	264,70 €	50,00 €	214,70 €		
	Summe:	418,17 €	250,00 €	168,17 €		

■ Ausgaben

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
1.40	Entschädigung an den Vorstand	2.382,50 €	2.500,00 €	-117,50 €		
1.41	Vergütung für Angestellte, paus	6.141,89 €	6.500,00 €	-358,11 €		
1.44	Aufw. F. Hilfeleistungen	320,00 €	400,00 €	-80,00 €		
1.46	Vergütung Praktika	2.600,00 €	2.600,00 €	0,00 €		
1.493	Personalnebenkosten	0,57 €	50,00 €	-49,43 €		
1.511	Geschäftsbedarf	1.513,76 €	1.500,00 €	13,76 €		
1.512	Bücher, Zeitschriften	473,82 €	400,00 €	73,82 €		
1.513	Porto	545,62 €	750,00 €	-204,38 €		
1.514	Fax, Internet, Telefon	722,74 €	800,00 €	-77,26 €		
1.515	Druckkosten	840,04 €	700,00 €	140,04 €		
1.516	Öffentlichkeitsarbeit	402,38 €	500,00 €	-97,62 €		
1.522	Kosten Bus (Versicherung usw.)	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
1.53	Geräte, Wartung und Kauf	645,85 €	700,00 €	-54,15 €		
1.551	Reisekosten	266,62 €	200,00 €	66,62 €		
1.552	Maßnahmen der berufl. Fortbild	180,00 €	200,00 €	-20,00 €		
1.56	Versicherungen, GEMA, Steuer	873,98 €	750,00 €	123,98 €		
1.58	Verfügungsmittel, Gästebewirtu	230,53 €	250,00 €	-19,47 €		
1.59	Vermischte Ausgaben	0,00 €	200,00 €	-200,00 €		
	Summe:	18.140,30 €	19.000,00 €	-859,70 €		

Einzelplan 2 : Aktivitäten**■ Einnahmen**

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
2.11	Teilnehmerbeiträge, Einnahmen	25.516,78 €	25.350,00 €	166,78 €		
2.20	Zuschüsse des BJR, BezJR	153,00 €	100,00 €	53,00 €		
	Summe:	25.669,78 €	25.450,00 €	219,78 €		

■ Ausgaben

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
2.61	Veranstaltungskosten (Arbeitsta	25.617,60 €	26.000,00 €	-382,40 €		
	Summe:	25.617,60 €	26.000,00 €	-382,40 €		

Einzelplan 4 : Zuschüsse**■ Einnahmen**

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
4.211	Geschäftsbedarf	16.500,00 €	16.500,00 €	0,00 €		
4.2141	Grundförderung Jugendverbänd	49.600,00 €	49.600,00 €	0,00 €		Mehr wg. Absetzung Konzeptpapier
4.2142	Förderung Freizeitmaßnahmen	11.000,00 €	11.000,00 €	0,00 €		
4.2143	Ehrenamtliche Jugendarbeit	4.610,00 €	4.610,00 €	0,00 €		
4.2161	Kostenübernahme Juleica	1.540,00 €	1.540,00 €	0,00 €		
4.2162	JugendEigenerServer	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Summe:		83.250,00 €	83.250,00 €	0,00 €		

■ Ausgaben

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
4.701	Förderung Jugendbildung	4.610,00 €	4.610,00 €	0,00 €		
4.706	Grundförderung der Jugendverb	49.600,00 €	49.600,00 €	0,00 €		
4.708	Förderung von Freizeitmaßnah	11.000,00 €	11.000,00 €	0,00 €		
4.721	Aufwendungen Juleica	1.540,00 €	1.540,00 €	0,00 €		
Summe:		66.750,00 €	66.750,00 €	0,00 €		

Einzelplan 5 : Allgemeines Finanzwesen**■ Einnahmen**

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
5.15	Zinseinnahmen	364,24 €	750,00 €	-385,76 €		
5.261	Bußgelder	0,00 €	250,00 €	-250,00 €		
5.262	Spenden	200,00 €	1.000,00 €	-800,00 €		
5.301	Entnahme aus Betriebsmittel	814,30 €	900,00 €	-85,70 €		
5.39	Überschuß aus Vorjahr	54,85 €	0,00 €	54,85 €		
	Summe:	1.433,39 €	2.900,00 €	-1.466,61 €		

■ Ausgaben

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2003	Ansatz 2003	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
5.80	Zinsausgaben und Gebühren	208,59 €	100,00 €	108,59 €		
5.901	Zuführung Rücklagen	54,85 €	0,00 €	54,85 €		
5.99	Fehlbetrag aus Vorjahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
	Summe:	263,44 €	100,00 €	163,44 €		

MitarbeiterInnen des Stadtjugendringes Regensburg

Vorsitzender:	Severin Wolf (Malteser-Jugend)
stellv. Vorsitzender:	Detlef Staude (Sportjugend)
Vorstand:	Sonja Daschner (verbandslos) Michael Duve (Ev. Jugend) ab Nov. 03 Tanja Glatzeder (Trachtenjug.) bis Nov. 03 Florian Gmeiner (SoG) Alexander Schwanke (DGB-Jugend) Florian Seifert (SJD-Die Falken) Franz Waldmann (Malteser-Jugend) Katrin Winkler (Trachtenjug.) ab Nov. 03
Geschäftsstelle:	Sabine Baumgartner in 19,25 Std. Matthias Segerer in 19,25 Std. Angelika Amling in 7,5 Std. Elena Gollick in 38,5 Std. (Praktikantin) ab März 03
Revisoren:	Ludwig Belmer (Trachtenj.) Thomas Baumann (Sportjugend)
Freie Persönlichkeiten:	Doris Anglsperger (kath. Jugendpfl.) Pfarrer Helmut Heiserer Annerose Raith (Leiterin Amt für kommunale Jugendarbeit)
Kommunale Jugendpflegerin:	Rosemarie Wöhrl
Bürozeiten:	Montag und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr Montag und Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr



Stadtjugendring Regensburg
Weingasse 1
93047 Regensburg
Tel. 0941 507-2556
Fax 561610
eMail stjr@jugend-regensburg.de
<http://www.jugend-regensburg.de>